



Evaluationszyklus 2026–2031

# Qualitätsprofil Sonderschulen



**Qualitätsanspruch**

**Schulgemeinschaft**

Die Schule entwickelt eine wertschätzende und tolerante Gemeinschaft, zu der sich die Beteiligten zugehörig fühlen und in welcher Partizipation gelebt wird.

**Indikatoren**

- a Die Schule fördert unter Berücksichtigung gemeinsamer Werte sowie mit präventiven Massnahmen einen wertschätzenden Umgang aller Schulangehörigen.
- b Die Schule stärkt das Zusammenleben mit klassenübergreifenden Aktivitäten sowie einem toleranten Umgang mit Vielfalt.
- c Das Schulteam stellt die Partizipation der Schülerinnen und Schüler sicher und überträgt ihnen angemessen Verantwortung.

**Aspekte**

- Orientierung an gemeinsamen Werten und Leitlinien zur Förderung eines respektvollen Umgangs aller Schulangehörigen
- Präventive Massnahmen zur Förderung eines wertschätzenden zwischenmenschlichen Verhaltens
- Abgesprochene Verhaltensgrundsätze sowie angemessener Umgang mit Regelverstössen
- Aktivitäten und Anlässe zur Stärkung von Gemeinschaft und Identifikation mit der Schule
- Förderung der Integration aller Schülerinnen und Schüler in die Schulgemeinschaft
- Zielgerichtete Massnahmen zur Verhinderung von Ausgrenzung und Diskriminierung
- Aufeinander abgestimmte Partizipationsgefässe auf Schul- und Klassenebene
- Förderung demokratischen Denkens und Handelns
- Einbezug von Interessen und Stärken der Schülerinnen und Schüler zugunsten der Schulgemeinschaft
- Übertragung von altersentsprechender Mitverantwortung an die Schülerinnen und Schüler



**Qualitätsanspruch**

**Gestaltung von Unterricht und Förderangeboten**

Die Lehr- und Fachpersonen sorgen für eine lernförderliche Klassenführung und gestalten den Unterricht sowie die Förderangebote kompetenzorientiert.

**Indikatoren**

- a Die Lehr- und Fachpersonen fördern ein positives Klassenklima. Sie pflegen einen konstruktiven Umgang mit Störungen und sorgen für eine effiziente Nutzung der Lernzeit.
- b Die Lehr- und Fachpersonen gestalten Unterricht und Förderangebote ziel- und kompetenzorientiert. Sie vermitteln die Lerninhalte klar, anschaulich und nachvollziehbar.
- c Die Lehr- und Fachpersonen regen die Schülerinnen und Schüler an, sich mit kognitiv herausfordernden, gehaltvollen Aufgaben und Übungen auseinanderzusetzen. Sie fördern den Denkprozess und bieten passende Hilfestellungen.

**Aspekte**

- Förderung von verantwortungsvollem Zusammenleben und -arbeiten im Unterricht
- Respektvolle Interaktionen innerhalb der Klasse/Lerngruppe sowie zwischen Lehr- und Fachpersonen und Klasse/Lerngruppe
- Vorausschauender und effektiver Umgang mit Störungen
- Hoher Anteil aktiver Lernzeit sowie gute Organisation des Unterrichts
- Adäquate Auswahl und Verdeutlichung der Relevanz von Zielen und Inhalten
- Abstimmung der Methoden auf zu erreichende Lernziele und Kompetenzen
- An die Schülerinnen und Schüler angepasste Sprache und Wahl geeigneter Kommunikationsmittel
- Klare Vermittlung der Lerninhalte sowie gezielter Einsatz von strukturierenden Hilfsmitteln und Visualisierungen
- Aktivierende, stimulierende und kognitiv herausfordernde Aufgabenstellungen
- Unterstützung zur vertieften Auseinandersetzung mit Lerninhalten
- Vertiefen und Anwenden des Gelernten in verschiedenen, alltagsnahen und handlungsorientierten Situationen
- Konstruktiver Umgang mit Schwierigkeiten während des Übens



Evaluationszyklus 2026–2031

# Qualitätsprofil Sonderschulen



**Qualitätsanspruch**

**Individuelle Förderung**

Die Lehr- und Fachpersonen fördern das individuelle Lernen der Schülerinnen und Schüler bedarfsgerecht und systematisch.

**Indikatoren**

- a Die Lehr- und Fachpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und richten die Förderung darauf aus.
- b Die Lehr- und Fachpersonen begleiten und unterstützen die Schülerinnen und Schüler gezielt im individuellen Lernprozess.
- c Die Lehr- und Fachpersonen fördern das selbstständige Lernen und Handeln der Schülerinnen und Schüler gezielt.

**Aspekte**

- Bedarfsgerechte Förderung unter Berücksichtigung von Stärken und Interessen
- Verwendung der Förder- und Bildungspläne als Arbeitsinstrument
- Differenzierte Abstimmung des Förderangebots auf die individuellen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler
- Lernen am gleichen Gegenstand auf unterschiedlichen Anspruchsniveaus
- Gezielte, koordinierte Unterstützung aller Schülerinnen und Schüler im Lernprozess
- Gewinnbringender Einsatz der vorhandenen personellen Ressourcen in der Klasse/Lerngruppe
- Förderung der Schülerinnen und Schüler in der Reflexion des eigenen Lernprozesses
- Förderung der Selbstständigkeit durch gezielten Aufbau personaler und lebenspraktischer Kompetenzen
- Ermöglichung von Selbstwirksamkeitserfahrungen und Erfolgserlebnissen
- Vermittlung von Techniken und Strategien zur Unterstützung des eigenverantwortlichen Lernens
- Berücksichtigung des Prinzips der minimalen Hilfestellung



**Qualitätsanspruch**

**Förderplanungs- und Beurteilungspraxis**

Die Lehr- und Fachpersonen gewährleisten einen systematischen Förderplanungsprozess und eine nachvollziehbare Beurteilung.

**Indikatoren**

- a Die Schule definiert geeignete Rahmenbedingungen für einen systematischen, interdisziplinär gestalteten Förder- und Bildungsplanungsprozess.
- b In den Schulischen Standortgesprächen werden Ziele und Massnahmen für die Förderung festgelegt und überprüft. Die Eltern und Schülerinnen und Schüler werden einbezogen.
- c Die Lehr- und Fachpersonen nutzen koordinierte Förder- und Bildungspläne für die zielorientierte Umsetzung der Förderung.
- d Die Lehr- und Fachpersonen gestalten die Beurteilung transparent und nachvollziehbar auf die Lern- und Förderziele ausgerichtet.

**Aspekte**

- Vereinbarungen für die systematische Gestaltung und Umsetzung des Förder- und Bildungsplanungsprozesses
- Interdisziplinär genutzte Instrumente und Dokumentenvorlagen
- Konsequente Ziel- bzw. Befähigungsorientierung in der Diagnostik, im Schulischen Standortgespräch, im Förder- und Bildungsplan sowie im Lernbericht
- Einbezug aller Beteiligten in Vorbereitung und Durchführung des Schulischen Standortgespräches
- Gemeinsam festgelegte Schwerpunkte mit Orientierung am Lehrplan 21 bzw. den Befähigungsbereichen
- Überprüfung der Weiterführung der Sonderschulung respektive möglicher integrativer bzw. teilintegrativer Schulung
- Förder- und Bildungspläne basierend auf einer systematischen, ressourcen- und zielorientierten Situationsanalyse sowie Förderdiagnostik
- Erstellung einer im interdisziplinären Team koordinierten Förder- und Bildungsplanung mit geklärten Verantwortlichkeiten
- Ableitung von Feinzielen und Massnahmen sowie konkrete Planung der Umsetzung in den verschiedenen Fachbereichen
- Nutzung geeigneter Beurteilungsformen
- Kontinuierliche Dokumentation des Förderverlaufs
- Überprüfung der Zielerreichung anhand transparenter Kriterien
- Sicherstellung der Nachvollziehbarkeit der Beurteilung im Zeugnis und Lernbericht für Schülerinnen, Schüler und Eltern



**Evaluationszyklus 2026–2031**

# Qualitätsprofil Sonderschulen



**Qualitätsanspruch**

Schwerpunkt des Bildungsrats

**Digitalisierung im Unterricht**

Die Schule sorgt für einen lernförderlichen Einsatz digitaler Medien im Unterricht und fördert einen verantwortungsvollen Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien.

**Indikatoren**

- a Die Schule definiert eine verantwortungsbewusste, pädagogische Nutzung von digitalen Medien und berücksichtigt diese in der Unterrichtsentwicklung angemessen.
- b Die Lehrpersonen setzen digitale Medien lernförderlich ein.
- c Das Schulteam fördert die differenzierte Auseinandersetzung mit Informations- und Kommunikationstechnologien. Es unterstützt eine verantwortungsvolle und gesundheitsbewusste Nutzung.

**Aspekte**

- Verankerung der Nutzung digitaler Medien in der Unterrichtsentwicklung
- Verbindliche Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien unter Berücksichtigung gesundheitlicher Aspekte
- Standards zur wiederkehrenden Reflexion der Nutzung digitaler Medien im Unterricht
- Zweckmässiger Einsatz von digitalen Medien zur Veranschaulichung und Aneignung von Lerninhalten
- Verwendung digitaler Medien zur nutzbringenden Erweiterung von Unterrichtsformen
- Befähigung der Schülerinnen und Schüler zur kompetenten Anwendung sowie zur eigenständigen Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien
- Gezielte und koordinierte Präventionsarbeit
- Aufbau von Orientierungswissen bei den Schülerinnen und Schülern zur Einschätzung von Chancen und Risiken der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien
- Förderung eines reflektierten, gesundheitserhaltenden Umgangs der Schülerinnen und Schüler mit Informations- und Kommunikationstechnologien



**Qualitätsanspruch**

**Zusammenarbeit im Schulteam**

Die Mitglieder des Schulteam arbeiten professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.

**Indikatoren**

- a Die Mitarbeitenden arbeiten in professionellen Lerngemeinschaften verbindlich an der Schul- und Unterrichtsqualität.
- b Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Förderung aller Schülerinnen und Schüler erfolgt abgesprochen und zielgerichtet.
- c Die Strukturen für eine gewinnbringende Zusammenarbeit sind eingerichtet. Die Kooperationsgefässe sind sinnvoll aufeinander abgestimmt.

**Aspekte**

- Unterstützende, verbindliche Zusammenarbeit
- Kooperative Unterrichtsentwicklung und -vorbereitung
- Kooperative Planung und Umsetzung schulischer Entwicklungsvorhaben
- Regelmässige Reflexion und Optimierung der Zusammenarbeit
- Klare Regelung der kindbezogenen Zusammenarbeit
- Absprachen zu Kommunikation und Austausch
- Zielgerichtete Gestaltung der klassen- und kindbezogenen Kooperation
- Abgesprochene Dokumentation von klassen- und kindbezogenen Informationen
- Nutzung von pädagogischer Beratung und Fallbesprechung
- Zweckorientierung und Effizienz der Kooperationsgefässe
- Vernetzung der Kooperationsgefässe
- Zweckdienliche Gestaltung und Dokumentation von Sitzungen



Evaluationszyklus 2026–2031

# Qualitätsprofil Sonderschulen



**Qualitätsanspruch**

**Schulführung**

Die Schule wird im persönlichen, pädagogischen und organisatorischen Bereich systematisch und entwicklungsorientiert geführt.

**Indikatoren**

- a Die Personalführung und -entwicklung erfolgt strukturiert, unterstützend und zielorientiert. Individuelle Ressourcen und gesamtschulische Erfordernisse werden aufeinander abgestimmt.
- b Die Führungsverantwortlichen koordinieren und steuern die pädagogische Arbeit umsichtig. Sie sorgen für deren verbindliche Umsetzung.
- c Die Organisations- und Kommunikationsprozesse der Schule ermöglichen eine effektive Aufgabenerfüllung. Die Verantwortlichkeiten sind geklärt.
- d Die Führungsverantwortlichen nehmen ihre Leitungsfunktion nach innen und aussen sichtbar, vernetzt sowie reflektiert wahr.

**Aspekte**

- Nachvollziehbare Personalentwicklungsgrundsätze
- Zielführende Personalgewinnung und -einführung
- Identifikation und Nutzung von individuellen Potentialen
- Klar strukturierte Mitarbeitengespräche und -beurteilung auf der Basis vorgängiger Unterrichtsbesuche
- Lösungsorientierter Umgang mit Belastungssituationen und Konflikten im Schulteam
- Bedarfsgerechte Steuerung und Koordination der pädagogischen Arbeit
- Angemessene Ausgestaltung der Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozesse
- Adäquate Übertragung von Verantwortung an das Schulteam
- Sicherstellung der Verbindlichkeit in der pädagogischen Arbeit
- Geklärt und praxistaugliche Organisations- und Kommunikationsprozesse
- Transparente und nachvollziehbare Führungsentscheide
- Sinnvolle Regelung der Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortungsbereiche
- Sicherstellung von Stellvertretungen bei Personalausfällen
- Transparente Führungsgrundsätze
- Gute Erreichbarkeit und Präsenz der Führungsverantwortlichen
- Aktive Gestaltung der Zusammenarbeit mit externen Institutionen
- Einholen von Feedback zum Führungshandeln und Aufnehmen von Anliegen des Schulteam
- Regelmässige Reflexion des führungsbezogenen Handelns



**Qualitätsanspruch**

**Schul- und Unterrichtsentwicklung**

Die Schule entwickelt und sichert die Schul- und Unterrichtsqualität anhand eines zirkulären Ablaufs zielorientiert und kontinuierlich.

**Indikatoren**

- a Die Schule setzt sich relevante und überprüfbare Ziele, die auf gemeinsamen Vorstellungen von Schul- und Unterrichtsqualität basieren.
- b Die Entwicklungsvorhaben werden mit geeigneten Instrumenten zielorientiert, strukturiert und kontinuierlich bearbeitet.
- c Die Schule überprüft relevante Schul- und Unterrichtsbereiche sowie Entwicklungsvorhaben systematisch und nutzt dazu die Erkenntnisse aus Evaluationen und Feedback.
- d Die Schule sorgt dafür, dass die erreichten Entwicklungen im Schulalltag nachhaltig gesichert werden.

**Aspekte**

- Ausrichtung der Schule auf eine gemeinsame pädagogische Vision
- Bedeutsamkeit und Klarheit von überprüfbaren Zielen in den Planungsinstrumenten
- Partizipation des Schulteam bei der Erarbeitung der Entwicklungsschwerpunkte
- Zweckdienliche Planung und Dokumentation der Entwicklungsvorhaben nach Grundsätzen eines Projektmanagements
- Gezielte Nutzung von Weiterbildung und externer fachlicher Unterstützung
- Kontinuierliche Thematisierung und Bearbeitung der Entwicklungsvorhaben im Team
- Regelmässige Reflexion zum Verlauf der Entwicklungsprojekte
- Wirkungsorientierte und kriteriengestützte Überprüfung der Zielerreichung
- Regelmässiges Einholen von Feedback und konstruktiver Umgang mit Anregungen
- Dokumentation und Nutzung der Ergebnisse aus Evaluationen und Feedback
- Geregelte Zuständigkeiten für die Ergebnissicherung sowie Kommunikation von Entwicklungsergebnissen
- Dokumentation erreichter Entwicklungsergebnisse
- Verankerung von Entwicklungsergebnissen im Schulalltag



# Qualitätsprofil Sonderschulen



## Qualitätsanspruch

### Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule regelt die Zusammenarbeit mit den Eltern, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet die Kommunikation bedarfsgerecht.

## Indikatoren

- a Die Schule legt Aufgaben und Verantwortlichkeiten in der Zusammenarbeit mit den Eltern transparent fest. Sie verfolgt eine klare und bedarfsorientierte Kommunikationsstrategie.
- b Die Schule informiert die Eltern zielführend und ist offen für deren Anliegen. Sie schafft Begegnungsmöglichkeiten und fördert die Mitwirkung.
- c Die Lehr- und Fachpersonen fördern aktiv die Zusammenarbeit mit den Eltern, um das Lernen der Schülerinnen und Schüler ganzheitlich zu unterstützen.

## Aspekte

- Definierte Grundsätze zur Zusammenarbeit mit den Eltern und zur institutionalisierten Mitwirkung
- Geregelte Informationspraxis betreffend der Elternarbeit auf Schul- und Klassenebene
- Angemessene Kontaktmöglichkeiten für Eltern
- Periodische Abklärung der Bedürfnisse bei den Eltern bezüglich der Zusammenarbeit
- Regelmässige, gehaltvolle Informationen zu Schule und Unterricht
- Kompetenter Umgang mit Anliegen von Eltern
- Schulweite Aktivitäten zur gezielten Förderung eines kontinuierlichen Dialogs
- Bedeutsame Mitwirkungsmöglichkeiten der Eltern
- Bedarfsgerechte Elternanlässe auf Klassenebene
- Zielführende, klassen- sowie kindbezogene Informationspraxis
- Adäquater kindbezogener Einbezug der Eltern